

Bedienungsanleitung

Zentralheizungsherd Alpen 806-18 / 806-24



1	Einleitung	3
1.1	Kurzbeschreibung	3
1.2	Weitere Informationen	3
2	Verwendungszweck	4
2.1	Gewährleistung und Haftung	4
3	Sicherheitshinweise	5
4	Funktion	6
4.1	Bestandteile	6
4.2	Funktionsbeschreibung, Feuerung und Luftverteilung	6
4.3	Bedienungselemente	8
5	Bedienung	9
5.1	Inbetriebnahme	9
5.2	Vor dem erstmaligen Anfeuern	9
5.3	Anfeuerung und Feuerungshinweise	10
5.4	Nachlegen	11
5.5	Regelung der Heiz- /Kochleistung	11
5.6	Brennstoffe	12
6	Reinigung ZH 806-18 / -24	13
7	Pflege des Herdes	15
8	Kochen und Kochgeschirr	16
8.1	Kochen	16
8.2	Kochgeschirr	16
9	Störungen	17
10	Garantie	18
11	Technische Daten	19
12	Informationen zu Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung	20
12.1	Hersteller	20
12.2	Zerlegung	20
12.3	TIBA-Kundendienst	21

1 Einleitung

Sie haben sich für einen TIBA–Zentralheizungsherd entschieden und damit eine gute Wahl getroffen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und unser Unternehmen. TIBA produziert seit über 100 Jahren Holzheizungsgeräte und kann dadurch von viel Erfahrung in diesem Bereich profitieren. Unsere Produkte werden laufend überarbeitet und modernisiert, ein weiterer Pluspunkt für unsere Kunden. Ihr neuer TIBA–Zentralheizungsherd ist auf dem neuesten Stand der Technik und sehr betriebssicher. Der Herd bietet in Verbindung mit einer Kunst/Kachelofen alle Vorteile einer modernen, ökologischen Heizung.

Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrem Herd haben, ist es wichtig, dass Sie sich ein wenig damit vertraut machen. Studieren Sie die vorliegenden Dokumente, bei Fragen wenden Sie sich an unseren Kunden-dienst, dafür sind wir da. Bitte beachten Sie, falsche Bedienung oder unzulässige Handhabung des Holzherdes können zu gefährlichen Situationen führen.

1.1 Kurzbeschreibung

Der Festbrennstoff-TIBA–Zentralheizungsherd wird mit Scheitholz betrieben. Die Beschickung erfolgt durch den Fülldeckel und frontseitig bei allen Modellen.

Die maximale auf die Glut aufgelegte Holzmenge sollte 13,5 kg nicht überschreiten, die Füllhöhe ab Rost darf nicht über die Tertiärluftöffnung (Oberluftöffnung) ragen und diese nicht bedecken.

1.2 Weitere Informationen

Die Dokumentation des TIBA–Zentralheizungsherd besteht aus folgenden Dokumenten:

1. Planungshinweise
2. Installationsanleitung
3. Bedienungsanleitung (dieses Dokument)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst in Liestal (CH) oder an unseren regionalen Vertragspartner in ihrer Nähe. Sie erreichen uns per Telefon unter +41 61 935 17 10, unter www.tiba.ch oder per E-Mail auf kundendienst@tiba.ch.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spass beim Kochen und Heizen mit Holz.

2 Verwendungszweck

Der **TIBA–Zentralheizungsherd** dient als Zentralheizung und wurde für die optimale Verfeuerung von luftgetrocknetem, naturbelassenem Scheitholz konstruiert.

Wichtig:

Verwenden Sie den **TIBA–Zentralheizungsherd** nicht zur Abfallverbrennung!
Entsorgen Sie den Abfall entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.



Warum keinen Abfall verbrennen?

Dafür gibt es vier Gründe:

1. Da die Abfallverbrennung im TIBA–Zentralheizungsherd nur unvollständig erfolgt, ist die Dioxinbelastung der Umwelt um ein Vielfaches höher als bei einer Abfallverbrennungsanlage.
2. Die aggressiven Verbrennungsgase können zu Korrosionsschäden an den Metallteilen führen, d.h. Verringerung der Lebensdauer.
3. Ablagerungen im Kamin können zu einem Kaminbrand führen.
4. Weil es gesetzlich nicht erlaubt ist.

2.1 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

1. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des TIBA–Zentralheizungsherd.
2. Nichtbeachten der in der Dokumentation gegebenen Hinweise.
3. Unsachgemäßes Inbetriebnehmen, Bedienen, Warten und Reparieren des TIBA–Zentralheizungsherd.
4. Betreiben des TIBA–Zentralheizungsherd bei defekten Sicherheitseinrichtungen.
5. Eigenmächtige bauliche Veränderungen am TIBA–Zentralheizungsherd.
6. Es dürfen nur original TIBA-Ersatzteile verbaut werden.

3 Sicherheitshinweise

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder unbeaufsichtigt beim befeuerten TIBA–Zentralheizungsherd aufhalten. Beim Herunter-reissen einer Pfanne besteht Verbrühungsgefahr. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am TIBA–Zentralheizungsherd.

Bedienung

Vorsicht

Heisse Oberflächen!
Berühren von heissen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!
Vorsicht beim Bedienen des TIBA-Z-Herd.



Notfall: Hautverbrennungen mit kaltem Wasser kühlen. Bei grossflächigen Hautverbrennungen Notarzt alarmieren.

Warnung

Brandgefahr durch offenes Feuer!
Offengelassene Feuertüre oder Aschen-türe während des Betriebs könnte zu einer thermischen Überbelastung führen und birgt Brandgefahr!



Dichtungen

Warnung

Austretendes Rauchgas infolge einer beschädigten Dichtung möglich!
Rauchgasvergiftungen sind lebensgefährlich!
Dichtungen regelmässig kontrollieren.



Es darf kein Rauchgas aus dem TIBA–Zentralheizungsherd austreten. Nehmen Sie bei Undichtheit den Z- Herd ausser Betrieb und lassen Sie defekte Dichtungen durch den Heizungsfachmann austauschen. Notfall: Bei Vergiftungserscheinungen Person sofort ins Freie bringen und den Notarzt alarmieren.

Frischluftzufuhr

Warnung

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel!
Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!
Für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen.



Wenn der TIBA–Zentralheizungsherd gleichzeitig mit einem anderen Feuerungsaggregat oder einer Dunstabzugshaube im gleichen Raum betrieben wird, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden.

Reinigung

Warnung

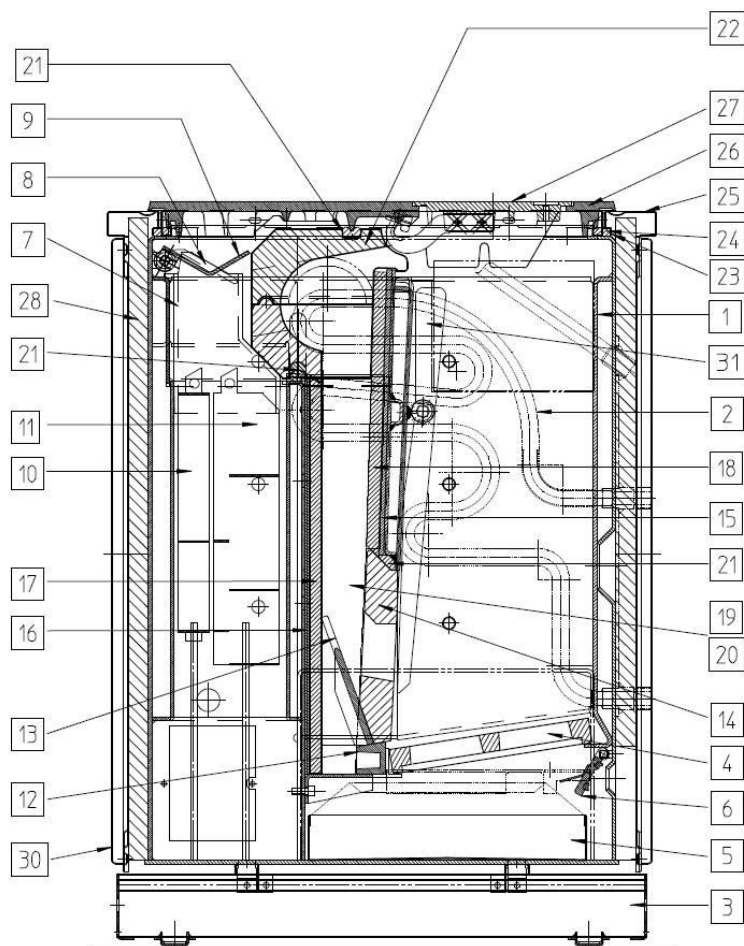
Brandgefahr durch Entleeren / Absaugen der glühenden Asche in Aschebehälter / Staubsaugersack! Einsaugen von glühender Asche birgt Brandgefahr! Entleeren / Saugen Sie die Asche erst ab, wenn sie kalt ist.



Notfall: Bei einem Staubsaugerbrand Stecker ziehen und Brand mit Schaum- oder Pulverlöscher bekämpfen. Bei Schornsteinbrand ist unverzüglich die Feuerwehr zu alarmieren.

4 Funktion

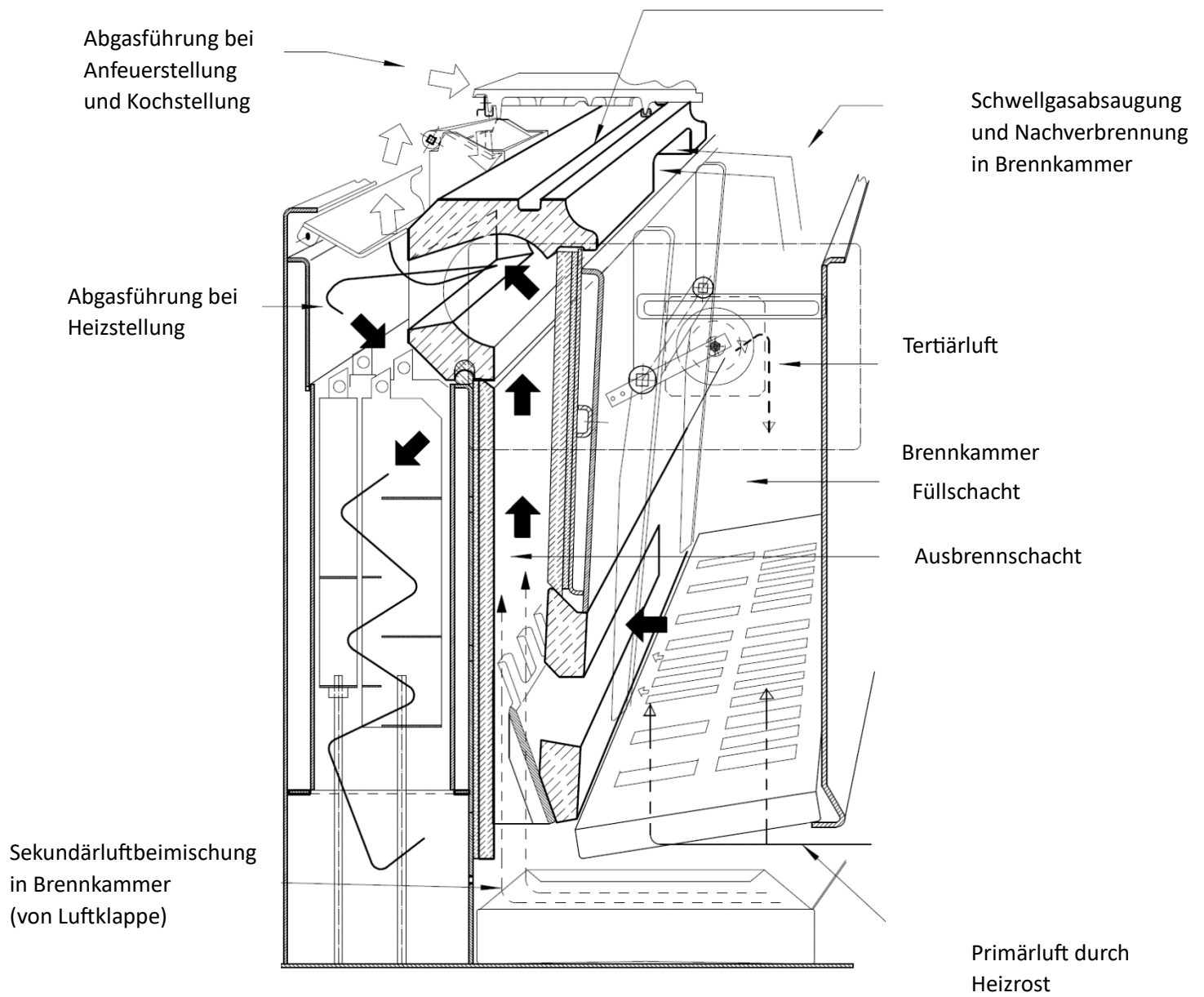
4.1 Bestandteile



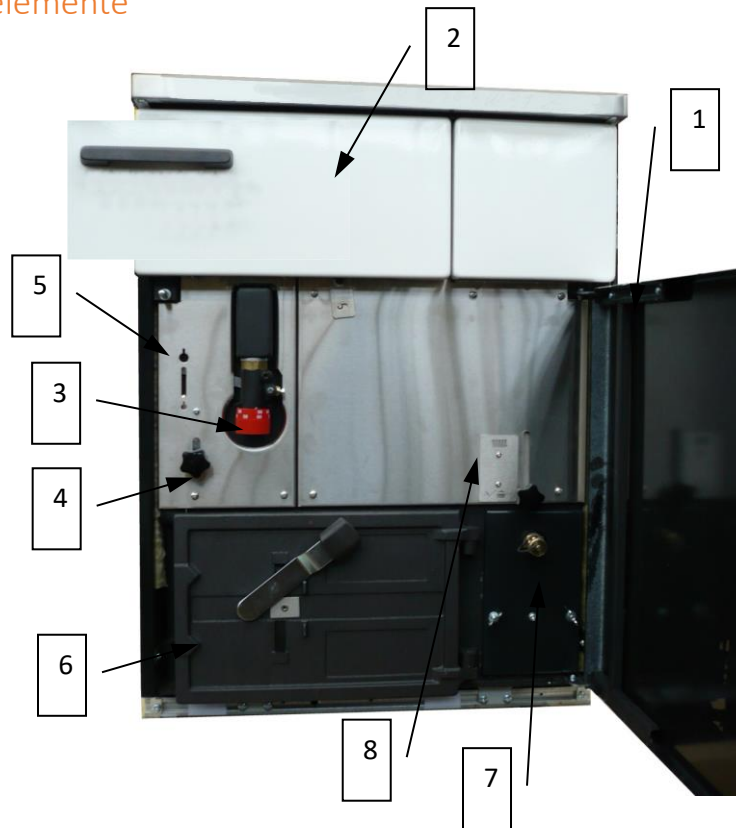
1 Kesselkörper	11 Wärmetauscherschikane 1	21 Keramikfaser-Packung
2 Thermische Ablass-Sicherung	12 Grundsteg	22 Brennkammer 2-teilig
3 Sockel	13 Sekundärluftrost	23 Unterrahmen
4 Heizrost	14 Einbrennstein	24 Iso-Keramik-Packung
5 Aschenschublade	15 Isolierplatte	25 Herdabdeckung
6 Luftklappe	16 Isolierplatte	26 Herdplatte-Kochfläche
7 Umlenkkasten	17 Cordierit-Platte WT-Seite	27 Einfülldeckel-Kochfläche
8 Klappe	18 Cordierit-Platte FS-Seite	28 Kesselisolation
9 Wärmetauscherklappe	19 Stehisolation hinten	29 Stützseitenwand
10 Wärmetauscherschikane 2	20 Stehisolation vorne	30 Verkleidungs-Seitenwand
		31 Distanzrost

4.2 Funktionsbeschreibung, Feuerung und Luftverteilung

Der TIBA-Zentralheizungsherd wird nach dem Prinzip des unteren- seitlichen Abbrands betrieben. Angeschlossen an Kamin bzw. Kamin und Kunst/Nachheizfläche mit notwendigem Förderdruck von 20 Pa. Das Anfeuern des TIBA-Zentralheizungsherd hat gemäss Kapitel 5.2, S.10 (Anfeuerung und Feuerungshinweise) zu erfolgen.



4.3 Bedienungselemente



Legende:	
1	Gerätetüre
2	Feuertüre mit automatischer Tertiärluft (mit Bimetall)
3	Zugregler
4	Luftklappe (nur bei defektem Zugregler zu bedienen)
5	Anzeige Stellung Luftklappe
6	Aschetüre
7	Revisionsdeckel mit Unterdruckstutzen
8	Umstellhebel Wärmetauscherklappe (Anfeuern/Kochen/Heizen)
8a	 Anfeuern (Zündholz)
8b	 Kochen (Pfanne)
8c	 Heizen (Radiator)

5 Bedienung

5.1 Inbetriebnahme

Bevor Sie den TIBA–Zentralheizungsherd das erste Mal in Betrieb nehmen, sollten Sie sich vergewissern, ob der Herd nach den europäischen und nationalen sowie den örtlichen (CH: kantonalen), Bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften aufgestellt und installiert ist.

Wichtig:

Dampfabzüge können die Naturzugfunktion stören. In Häusern mit dichter Bauweise muss eine Frischluftzufuhr eingebaut werden. Diese sollte mit einer Klappe ausgerüstet sein, die deutliche Markierungen für offen / geschlossen aufweist.



Wichtig:

Der TIBA–Zentralheizungsherd muss in den ersten Betriebstagen sehr vorsichtig beheizt werden, damit die feuerfeste Ausmauerung langsam austrocknen kann.



5.2 Vor dem erstmaligen Anfeuern

1. Prüfen Sie, ob alle Installationsarbeiten abgeschlossen wurden
2. Die Anlage sollte nur nach abgeschlossener und dokumentierter Inbetriebnahme betrieben werden
3. Verwenden Sie nur trockenes, naturbelassenes Stückholz.
4. Die Anfeuerung erfolgt gemäss nachfolgendem Kapitel, wobei die nachfolgenden Anweisungen eingehalten werden sollten

5.3 Anfeuerung und Feuerungshinweise

Hinweis

Der TIBA-Zentralheizungsherd wird idealerweise mit einem Kaminunterdruck von 18 Pa (ZH 806-18) bzw. 20 Pa (ZH 806-24) betrieben.



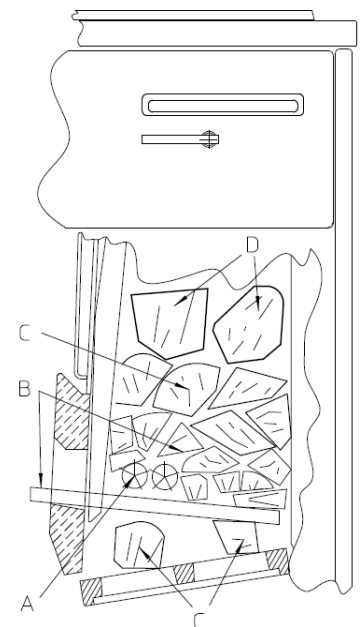
Hinweis

Die Schürttüre sollte in der Regel während des Abbrandes nicht geöffnet werden.



Die Drosselklappe nicht nach oben ziehen.

1. Schritt: Vergewissern Sie sich, ob die Frischluftzufuhr (falls vorhanden) offen ist.
2. Schritt: Direktzugklappe (Drosselklappe) zum Kamin öffnen (bauseitige Klappe oder Schieber zum Kamin am Herd). Dadurch wird der Luftwiderstand verringert und der Herd lässt sich leichter anfeuern.
3. Schritt: Heizrost mit dem mitgelieferten Schürhaken von Asche und allfälligen Rückständen reinigen.
4. Schritt: Aschenschublade entleeren. Vorsicht, bei noch warmer Asche können sich Glutrückstände in der Asche befinden. In diesem Fall ist es angebracht die Asche in einen Metallbehälter im Freien zu entleeren.
5. Schritt: Stellen Sie die Wärmetauscherklappe auf Stellung Anfeuern (Symbol „Zündholz / Pfanne“).
6. Schritt: Brennstoff einlegen (siehe Grafik unten)
 - A) Zündwürfel oder Zündwolle
 - B) Weichholzpriesse (Kleinholz) ca. 0.2...0.3 kg.
 - C) Kleinscheiter (Buche) mit Stückgewicht von ca. 0.2...0.3 kg, total ca. 2.5...3 kg.
 - D) Scheiter (Buche) mit Stückgewicht von ca. 0.6...0.9 kg, total ca. 5...10 kg
7. Schritt: Einfülldeckel und Feuertüre komplett schliessen
8. Schritt: Aschentüre öffnen und Zündwürfel/Zündwolle anzünden
9. Schritt: Nach ca. 5 bis 10 Minuten Aschentüre schliessen.
10. Schritt: Nach ca. 15-30 Minuten Wärmetauscherklappe umstellen
11. Schritt: Betrieb:
 - **Anbraten** auf Kochstellung/Anfeuerstellung (A).
 - **Kochen/Braten** kann auch im Heizbetrieb (B) durchgeführt werden. Platte wird weniger heiss als in Stellung (A).
 - **Heizbetrieb**: Dabei wird die Klappe auf das Symbol „Radiator“ (B) gestellt. Bei gleichzeitigem Kochen kann die Temperatur auf der Kochplatte durch die Stellung „Pfanne“ erhöht werden. Dadurch reduziert sich die Heizleistung.



Bitte schauen Sie sich das Video zum korrekten Anfeuern an:
youtube.com/watch?v=ODJ-J61Jr3s



5.4 Nachlegen

Wichtig

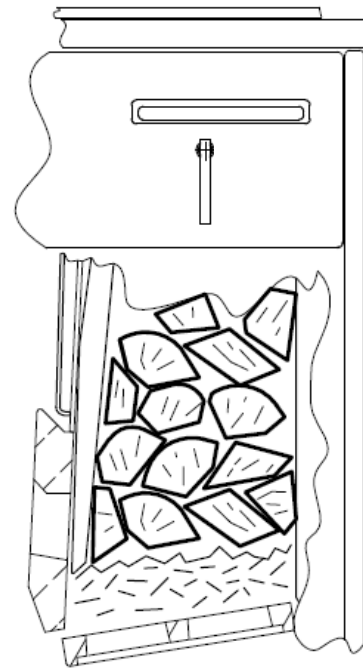
Legen Sie grundsätzlich erst wieder Holz auf, wenn die vorausgegangene Charge Holz so weit abgebrannt ist, dass sich auf dem Rost nur noch ein gleichmässiges Glutbett befindet.



TIBA empfiehlt nach der Anfeuerungsladung kleinere Scheiter bis zum unteren Rand des Distanzrostes nachzulegen. Sobald der Speicher fast vollständig gefüllt ist, sollte nur eine Teilfüllung erfolgen.

Wir empfehlen vor dem Nachlegen die Glut mittels Schürgerät sorgfältig auf dem Rost zu verteilen. Liegt der letzte Abbrand schon längere Zeit zurück, so empfiehlt es sich, die Asche durch die Rostschlitze in die Aschenschublade zu befördern.

1. Schritt: Öffnen Sie den Kaminschieber (bzw. Drosselklappe).
2. Schritt: Glut mit Feuerspiess auf dem Rost verteilen.
3. Schritt: Scheiter (Buche) mit Stückgewicht von ca. 0.6...0.9 kg total ca. 15 kg einfüllen.
4. Schritt: Einfülltür schliessen und Kaminschieber auf ursprüngliche Position zurückstellen.



5.5 Regelung der Heiz- /Kochleistung

Die Regelung der Energiemenge erfolgt einerseits über die aufgelegte Holzmenge bzw. deren Oberfläche und andererseits über die Zuluftregulierung und/oder der Direktzugklappe (Drosselklappe) im Kamin oder am Herd.

Regeln Sie die Energiemenge jedoch vorwiegend über die aufgelegte Holzmenge und drosseln Sie die Luftmenge nur bei zu hohem Kaminzug – grundsätzlich führt eine zu starke Drosselung der Zuluft zu schlechten Emissionen.

Der Alpen 806-18/24 ist mit einem automatischen Zugregler ausgestattet, welcher die Zuluft bei zu hohen Kesseltemperaturen automatisch drosselt und somit die Leistung reduziert. Im Normalbetrieb sollte der Zugregler auf 70 – 75 °C eingestellt werden, d.h. erst ab einer Kesseltemperatur von 70 – 75 °C wird die Zuluft gedrosselt.

Hinweis

Beachten Sie bei der Einstellung des Zugreglers die beiden schwarzen Zeiger links und rechts – sie zeigen jeweils die eingestellte Temperatur an.

Sollte der Zugregler defekt sein, kann mit dem Luftklappen Hebel die Luftklappe in der offenen Position blockiert werden – ein Notbetrieb ist somit möglich. Defekte Zugregler müssen sofort ausgetauscht werden – es handelt sich dabei um ein Sicherheitselement.



5.6 Brennstoffe

Der TIBA-Holzherd eignet sich speziell für die Verfeuerung von Hart-holz. Weichholz eignet sich als Anfeuerungs-brennstoff.

Holz

Das Holz muss naturbelassen und lufttrocken sein, der Wassergehalt sollte 20 % nicht übersteigen. Zum Anfeuern und Nachlegen benötigen Sie Spalt oder Scheitholz, welches auf eine Länge von 33 cm geschnitten ist und von unterschiedlichem Querschnitt sein kann.

Beachte: Rundholz muss mindestens einmal gespalten werden.

Trockene Lagerung

Die Trocknung dauert normalerweise 2 bis 2 ½ Jahre, davon 1 Jahr an einem trockenen Ort. Zu kurz gelagertes, feuchtes Holz hat nur etwa die Hälfte seines möglichen Heizwertes.

Wassergehalt in %	Unterer Heizwert in kWh/kg
50	2.267
40	2.849
30	3.430
20	4.010
15	4.300

Verbotene Brennstoffe

Brennstoffe, die nicht verfeuert werden dürfen:

1. Nussschalen, Sägemehl, Späne, Buschhackgut, Hackschnitzel, Pellets (bei diesen Brennstoffen besteht Verpuffungsgefahr)
2. Kohle und Koks
3. Holzbriketts (thermische Belastung Feuertüre)
4. Kunststoffbeschichtete oder behandelte Holzabfälle
5. Flüssige oder andere brennbare Stoffe
6. Abfälle jeglicher Art

Bei Verwendung von verbotenen Brennstoffen übernimmt TIBA AG keine Gewährleistung für Funktion und Lebensdauer der TIBA-Zentralheizungsherde und lehnt jeglichen Garantieanspruch ab.

Umweltschutz

Das Verbrennen von Abfällen ist im TIBA-Zentralheizungsherd nicht gestattet, weil dabei hochgiftige Abgase entstehen können. Dies entspricht nicht dem Verwendungszweck eines TIBA-Zentralheizungsherdes. Bitte entsorgen Sie ihre Abfälle über die offizielle Kehrrechtsammlung.



6 Reinigung ZH 806-18 /-24

Der TIBA-Zentralheizungsherd bedarf der regelmässigen Reinigung und Kontrolle. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Kamin- und Herdreinigung

Warnung

Lassen Sie Kamin und Herd jährlich ein- bis zweimal reinigen.
Ein verunreinigter Kamin kann zu einem Kaminbrand führen!



Rost und Feuerraum

Bevor die Aschenschublade geleert wird, Rost und Feuerraum mit Schürgerät von Asche befreien. Die Asche fällt durch die Rostschlitze in die Aschenschublade

Aschenschublade

Die Aschenschublade sollte regelmässig entleert werden, wobei die Sicherheitshinweise beachtet werden müssen.



Gerätetüre öffnen

Aschetüre und
Guss- Vorstellrost
öffnen



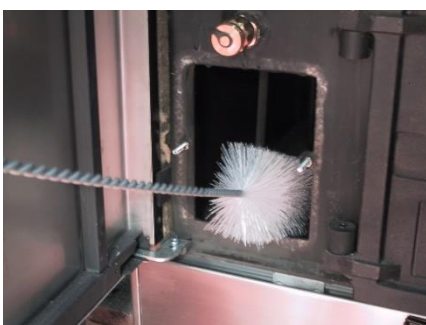
Mit Schür-
werkzeug
Heizrost
reinigen



Ascheschublade
entnehmen und
leeren



Einbrennschlitz
links vom Rost
von
Ablagerungen
befreien



Revisionstüre
öffnen und Raum
dahinter reinigen
bzw. aussaugen



Gussplatte
senkrecht nach
oben
entnehmen,
dabei auf
Keramikdich-
tung achten.

(Hinweis: Platte
hat ein Gewicht
von ca. 38.5kg)



Wärmetauscher-
klappe anheben
und seitlich
entnehmen



Wärmetauscher-
schikane 2
entnehmen



Wärmetauscher-
schikane 1
entnehmen



Bereich der
Wärmetauscher-
schikanen mit
Reinigungs-
bürste säubern

Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und Türen schliessen

HINWEIS

Nach der Reinigung Freigängigkeit des Seilzugs der Luftklapp prüfen,
die Aschenschublade kann diese blockieren.



7 Pflege des Herdes

Um möglichst viele Jahre Freude am TIBA–Zentralheizungsherd zu haben und ihm das gute Aussehen zu bewahren, beachten Sie folgendes

Emaillierte Oberflächen

Reinigen Sie diese regelmässig mit warmem Wasser und Seife

Edelstahl-Oberflächen

Waschen Sie diese mit frischem kaltem oder warmem Wasser, dem Sie 2-3 Esslöffel Haushaltsessig beifügen können. Anschliessend abspülen und mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Guss-Kochplatten

Übergelaufene Kochgutreste sollten sofort entfernt werden, um das Einbrennen in die Platten zu verhindern.

Eingebrannte Kochgutreste lassen sich gut entfernen, wenn Sie über die kalte Platte einen Lappen legen und den Schmutz einige Minuten aufweichen lassen.

Die Kochplatten lassen sich auch mit einem Spänekissen/Edelstahlschwamm reinigen.

Einfetten der Kochplatten

Nach der Reinigung empfehlen wir Ihnen, die Kochplatten mit TIBA-Plattenfett einzufetten. Es sollten keine tierischen Fette, wie Butter oder Schweineschmalz, verwendet werden. Diese sind säurehaltig und greifen die Platten an. Besonders im neuen Zustand sollte mit Fett nicht gespart werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Kochplatten nicht überhitzt bzw. im heissen Zustand nicht abgeschreckt wird. Somit vermeiden Sie ein Springen der Platten.

8 Kochen und Kochgeschirr

8.1 Kochen

Die heisseste Zone zum Kochen befindet sich diagonal vom Einfülldeckel, gleich oberhalb des Kaminanschlusses. Der ZH806-18/24 erreicht in diesem Bereich auf Kochstellung ca. 30-45 Minuten nach dem Anfeuern Temperaturen von 400-450°C



8.2 Kochgeschirr

Verwenden Sie ausschliesslich Kochgeschirr mit dicken Böden, wie sie bei elektrischen Kochplatten eingesetzt werden. Um eine gute Wärmeabnahme zu gewährleisten, sollten die Böden ganzflächig aufliegen. Unebene Böden bewirken eine unregelmässige Hitzeverteilung, längere Kochzeiten und in extremen Fällen ein Überhitzen der Kochplatte an den „hohen“ Stellen. Benutzen Sie nach Möglichkeit keine Pfannen aus Aluminium.

9 Störungen

Bei Störungen müssen folgende Punkte überprüft werden

Störung	Vorgehen/Prüfen
Der Herd gibt zu wenig Leistung ab	☐ Ist die Wärmetauscherklappe auf Stellung Heizen? ☐ Ist der Wärmetauscher gereinigt? ☐ Ist der Rost gereinigt, Asche entleert? ☐ Ist die Zugregler korrekt eingestellt (70-75°C) ☐ Ist die Zuluft zum Herd gewährleistet ☐ Wird trockenes Brennholz verwendet ☐ Ist genügend Kaminzug vorhanden (18-20 Pa) ☐ Tritt Falschluf in den Kamin ein, ist der Kaminanschluss dicht ausgeführt?
Es tritt Rauch aus dem Herd aus	Dies ist in den meisten Fällen auf einen zu tiefen Kaminzug oder falsches Anfeuern zurückzuführen ☐ Anfeuern gemäss Anleitung ☐ Kaminzug prüfen
Der Kamin ist verpecht	☐ Rücklaufhochhaltung zu tief eingestellt (>55°C) ☐ Kesseltemperatur zu tief ☐ Feuchtes Holz verwendet (max. 18%) ☐ Zuluftklappe schliesst zu früh (ca. 75°C) ☐ Zu tiefer Kaminzug (<18 Pa) ☐ Ggf. Schikanen im Wärmetauscher entfernen
Zugregler defekt, Zuluftklappe geschlossen	Bei defektem Zugregler kann die Luftklappe manuell vorübergehend überbrückt werden, dazu den Hebel «Luftklappe» in der oberen Stellung fixieren. ACHTUNG: der Zugregler muss zeitnah ersetzt werden, es droht eine Überhitzung der Anlage.
Der Herd überhitzt	☐ Rücklaufhochhaltung oder Heizungsmischer defekt ☐ Rücklauftemperatur zu hoch (Soll: 55°C) ☐ Temperaturfühler für Pumpe prüfen ☐ Zugregler defekt oder zu hoch eingestellt ☐ Pufferspeicher bereits voll geladen

10 Garantie

Tiba Garantieleistung Zentralheizungsherd ZH 806

Garantie	• 5 Jahre auf den Kessel • 2 Jahre auf Herdchassis und Mechanik • 1 Jahr auf Email-Oberflächen • 1 Jahr auf Verschleissteile: Schamottesteine, Brennkammer, Roste
Ausschluss gemäss ALB	• Missachtung der Montage und Bedienungsanleitung • Mechanische Beschädigungen • Installation nicht nach kantonaler Feuerpolizei • Verbotenes Verbrennen von Haushaltabfällen oder Nicht-Holzbrennstoffen • Kamin bauseits undicht angeschlossen • Zerstörung der Schamottierung und Feuerbrücke durch zu lange Holzstücke
Anmerkungen	• Schäden an Kachelöfen werden von der TIBA AG nicht übernommen. • Die mögliche Überhitzungsgefahr muss durch geeignete Zugbegrenzung bauseits verhindert werden. • Zugbedarf: (mechanisch drosselbar) - Mod. 806-24: 20 Pa - Mod. 806-18: 18 Pa • Abweichungstoleranz ± 1 Pa

Tiba Garantieleistung Guss- und Kochplatten

Garantie	• 1 Jahr auf Gussplatte, Scharniere, Dichtschnur und Schamottierung • keine Verschleissteile definiert
Teilgarantie	• 6 Monate • Material zu Lasten TIBA AG • Arbeit und Anfahrt zu Lasten Kunde
Ausschluss gemäss ALB	• Missachtung der Bedienungsanleitung • Permanente Überhitzung • Permanent erhöhter Kaminzug • Permanente Forcierung des Feuers durch geöffnete Aschentüre • Verbotenes Verbrennen von Haushaltabfällen • Verfeuern von Hackholz, Pellets und Kohle • Undichter Aschenfall
Anmerkungen	• Verrostete Platten sind keine Fabrikations- oder Materialfehler, da diese werkseitig mit Schutz (Fett) ausgeliefert werden. Abhilfe: Verwenden von Plattenfett und Stahlkissen. • Ausglühen von Platten wird durch Ausschlussbedingungen verursacht. • Bei längerem Nichtgebrauch sollen die Platten eingefettet werden. • Platten mit Rissen können nicht geschweisst werden.

11 Technische Daten

Bauform		Einbau oder freistehend	
Verkaufsbezeichnung		Modell 806-18	Modell 806-24
Zulassungen			
Geprüft nach	EU	DIN EN 12815	
Prüfzertifikate	CH	Holzenergie Schweiz (Qualitätssiegel): 0114/15	
	CH	VKF-Nr.: 17140	
Abmessungen und Gewichte			
H / B / T (eingebaut)	cm	90(85) / 62 / 60	
H / B / T (freistehend)	cm	90(85) / 67 / 60	
Feuerraum H / B / T	cm	60 / 23 / 44	
Aschenbehälter	dm³	9,4	
Rostfläche	m²	0,104	
Freie Rostfläche	cm²	217	
Rauchgas-Abgasstutzen	cm	12 x 28	
Kochfläche B / T (Guss)	cm	50 / 53,5	
Obereinfülldeckel B / T	cm	18 / 32	
Gewicht	kg	270	
Feuerungstechnische Werte			
Mittlerer Förderdruck (Kaminzug)	Pa	18	20
Mittlere Abgastemperatur	°C	180	204
Abbrandzeiten bei Nennlast	h	ca. 2,5 h	ca. 2
Holzmenge pro Nachlegecharge	kg	15	
Feuerungstechnischer Wirkungsgrad	%	83	83
Heiztechnische Angaben			
Wasserinhalt	l	30	
Minstdurchfluss Kessel (Δt=20°C)	l/h	780	1040
Zulässiger Betriebsdruck	bar	3	
Prüfdruck	bar	6	
Min. Rücklauftemperatur	°C	55	
Gesamt-Feuerungsleistung	kW	24	32,4
Wasser-Wärmeleistung	kW	18	24
Wärmeleistung an den Raum	kW	2.5	3.5
Wertetripel zur Berechnung der Abgasanlage			
Abgasmassenstrom bez. auf NWL	g/s	17,9	23,8
Abgastemperatur gemessen am Abgasstutzen	°C	220	270
Förderdruck	Pa	18	20
Förderdruck bei 0,8 x NWL	Pa	14	16

12 Informationen zu Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung

12.1 Hersteller

Hersteller:	TIBA AG
Anschrift:	Hammerstrasse 26
	4410 Liestal
	Schweiz
	www.tiba.ch info@tiba.ch

12.2 Zerlegung

In der Regel kann der überwiegende Teil des Gerätes aufgrund der hauptsächlich verwendeten Materialien Stahl(blech) bzw. Gusseisen der Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Bestandteil / Material	Demontage	Wiederverwendung / Entsorgung
Schamotte im Feuerraum	Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden.	Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
Schamotte	Bauteile aus Schamotte, die außerhalb des Feuerraums verbaut worden sind, aus dem Gerät entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Schamotte sortenrein trennen. Für eine Wiederverwendung dürfen keine Mörtel- und Putzreste anhaften.	Ist eine Wiederverwendung nicht möglich, kann Schamotte als Bauschutt entsorgt werden.
Feuerraum-dämmung, Vermiculite	Vermiculite aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden	Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
Glaskeramikscheibe	Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen.	Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in bedruckte und nicht-bedruckte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.
Ofenkorpus, Stahlblech	Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen	Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.

Feuerrost, Gussteile	Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen	Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.
Verkleidung aus Kunststein oder Naturstein	Vorhandenen Stein mechanisch vom Gerät entfernen.	Als Bauschutt entsorgen oder weiterverwenden.
Türdichtungen (Glasfaser)	Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Ggf. Handschuhe tragen.	Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF) entsorgen.

12.3 TIBA-Kundendienst

Wir sind für Sie da. Nutzen Sie unsere Dienstleistungen.

Schweiz: +41 61 935 17 10

Unser Kundendienst ist zentral organisiert. Setzen Sie sich bitte bei technischen Fragen, Betriebsstörungen oder Serviceaufträgen mit unserem Kundendienst in Liestal in Verbindung.

Betriebsstörung

Wenn Sie auf Grund einer Betriebsstörung mit uns Kontakt aufnehmen, teilen Sie uns bitte die Herstellnummer und das Datum Ihres Gerätes mit. Die Daten entnehmen Sie bitte dem Typenschild, das sich an der Front (bei geöffneter Geräteschublade) befindet.

 CH-4410 Liestal	Typ: Z- Herd 806-18	###.###.####
	Herstell-Nr:	#####
	Nennwärmeleistung:	18 kW
	Brennstoff:	Stückholz naturbelassen / Zugbedarf: 18 Pa
	Geprüft nach EN 12815	
Zulassungen: VKF Nr: 17140 / Holzenergie CH Nr.: 0114/15		
Mindestabstände:		
Mehrfachbelegung zulässig		
Bitte lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung		